

## Protokoll 2. SGA – Sitzung 2020/21

**Termin: 3.12.2020**

**Beginn: 16:30**

**Ende: 18:15**



**Die Sitzung wurde als Online-Besprechung über MS Teams durchgeführt.**

### **Anwesende:**

Georg Röblreiter (Dir.),  
Martin Hrunek, Adisa Czezelich, Brigitte Hasenberger als Elternvertreter\*innen,  
Yannick Chaumont, Nastassja Erlacher, Adrian Sagmeister als Schülervertreter\*innen,  
Herwig Danzinger, Dominik Stegmayer, Krista Maresch als Lehrervertreter\*innen  
Adelheid Granitzer (nicht stimmberechtigte Lehrervertreterin)

### Tagesordnung:

1. Begrüßung der neuen Mitglieder\*innen
2. Bericht und Feedback zur aktuellen Situation im Distance Learning
3. Schulversuche zur neuen Reifeprüfung im Schuljahr 2021/22 (Lebende Fremdsprachen mündlich alternativ: Französisch, Italienisch, Spanisch, VBS-Matura)
4. Nachbesprechung Elternsprechtag mit WebUntis
5. Berichte und Informationen des Direktors (Bericht von der Informationswoche, Eltern-/Schüler\*inneninfo NOVI für 4.+6. Klassen; Zukunft Schulversuch NOVI/semestrierte Oberstufe; Geplante Änderungen bei der Matura im Haupttermin 2020, mobile Endgeräte für Schüler\*innen der 1. Klassen im Herbst 2021)
6. Sammlung von Vorschlägen zu den schulautonomen Tagen im SJ 2021/22
7. Allfälliges

Ad1)

Neue Mitglieder\*innen: Adrian Sagmeister 8D, Nastassja Erlacher 7C, Dominik Stegmayer unterrichtet BSK, GSK, Krista Maresch unterrichtet FL, BSM.

Ad2)

Frau Czezelich präsentiert als Elternvereinsvorsitzende eine Befragung der Eltern zum Thema Distance Learning. Grundsätzlich funktioniert es besser als in der ersten Distance Learning -Phase im März. Die Schüler\*innen können die Motivation nicht immer aufrechterhalten, was zu einer Belastung für die

Eltern führt. Einige Klassen haben zu wenig Struktur, zu wenige Aufgaben, in anderen Klassen ist die Arbeitsbelastung zu hoch.

Der Hauptwunsch der Eltern diesbezüglich ist der nach einem einheitlichen Konzept, in Form eines Wochenplans und Unterricht nach dem regulären Stundenplan. Weiters wünschen sich die Eltern, dass das Wochenende frei bleiben sollte, da die Schüler\*innen für ihre psychische Gesundheit Freizeit brauchen.

Herr Hrunek schlägt vor, jede Stunde online mit dem Lehrer/der Lehrerin zu beginnen, um die Aufgaben zu erklären und die Schüler\*innen danach selbstständig weiterarbeiten lassen. Besonders in Sprachen ist es wichtig, dass ein Austausch zwischen Schüler\*innen und Lehrer\*innen regelmäßig stattfindet.

Herr Röblreiter erklärt noch einmal, dass es eine Vorgabe an die Lehrer\*innen gibt, ca. 50% der Unterrichtsstunden online zu unterrichten und 50% als Arbeitsaufgaben zu stellen. Die Online-Stunden sollten jedenfalls in den regulären Stunden stattfinden. Außerdem wird eine Evaluierung des Distance Learnings mittels Fragebogen angedacht.

Yannick Chaumont berichtet über eine Umfrage, die er mit Oberstufenschüler\*innen durchgeführt hat und die mit einer Rücklaufquote von 387 Antworten großes Interesse geweckt hat. Dabei wird die Kommunikation zwischen Lehrer\*innen und Schüler\*innen als sehr positiv gesehen, die Probleme der Schüler\*innen sind Stress, Druck und mangelnde Motivation. Grundsätzlich schätzen die Schüler\*innen den Arbeitsaufwand höher ein als im Präsenzunterricht.

Herr Röblreiter berichtet über den großen Erfolg der Lernstationen in den Unterstufen, die gut angenommen werden.

Herr Danzinger sieht einen Widerspruch im Online-Unterricht und Wochenplan und weist auf die unterschiedliche Arbeitsbelastung der Fächer hin, wo besonders Schularbeitsfächer eine viel höhere Arbeitsbelastung haben als andere Fächer.

Frau Maresch meint, dass eine generelle Vereinheitlichung des Distance Learnings über alle Fächer nicht möglich ist, da jede/r Lehrer\*in nach ihrer/seiner eigenen Unterrichtsmethode arbeitet.

Nastassja Erlacher merkt an, dass die sogenannten Nebenfächer im Distance Learning schwieriger geworden sind, da die Arbeitsaufträge umfangreich sind und wenig erklärt wird.

Ad 3)

Der Schulversuch „mündlich alternativ“ in den lebenden Fremdsprachen Italienisch, Spanisch und Französisch wird von den Eltern mit großer Mehrheit angenommen und kommt daher bei der Reifeprüfung im Haupttermin 2021 wieder zum Einsatz.

Ad 4)

Der Elternsprechtag hat dieses Jahr nicht stattgefunden, es wurden aber alle Lehrer\*innen aufgefordert mit Eltern, deren Kinder Schwierigkeiten in der Schule haben, Kontakt aufzunehmen, was gut funktioniert hat.

Ad 5)

Die Informationswoche hat mittels Online-Präsentationen stattgefunden und lässt keine Einschätzung zu, wie gut das Angebot bei den Eltern der zukünftigen Schüler\*innen angekommen ist. Auch für VBS-Eltern gab es eine zusätzliche Online-Präsentation des VBS-Koordinators Harry Granitzer. Der Anmeldeschluss für die Orientierungsgespräche ist der 12.1.2021.

Auch der Elternabend für die Eltern der 4. Klassen bezüglich NOVI fand online statt und ab 9.12. werden die Schüler\*innen der 4. Klassen über die neue Oberstufe informiert.

Die Zukunft des Schulversuchs NOVI schaut derzeit sehr positiv aus, da die NOVI ab Herbst 2022 in das Regelschulwesen überführt wird, wo analog zur semestrierten Oberstufe positive Module erhalten bleiben und Modulwiederholungen anstelle der Parkplatzprüfungen möglich sind.

Die Matura im Haupttermin 2021 weist Änderungen auf, wie die freiwillige Präsentation der VWA und die Reduktion der Poolthemen bei der mündlichen Reifeprüfung. Bei der schriftlichen Matura wird die Jahresnote in die Beurteilung miteinbezogen, d.h. die Noten der letzten beiden Basismodule in den gewählten Gegenständen. Die Maturanote zählt jedenfalls mehr als die Jahresnote und entscheidet bei Zwischennoten.

In der VBS wird in die schriftliche Reifeprüfung aus Englisch B2 die Note des Fördermoduls Englisch miteingerechnet. Herr Röblreiter weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die VBS-Matura mittelfristig reformiert werden muss, da im Moment aus einem Fach 2 Maturafächer EE und E/B2 entstehen.

Die Wahl der Maturafächer für den Haupttermin 2021 muss bis 8.1.2021 erfolgen.

Ab dem Schuljahr 2021/22 werden für die 1. Klassen (Regelklassen) mobile Endgeräte in Form von Tablets zur Verfügung gestellt, wobei von den Eltern 25% zu bezahlen sind. Es handelt sich dabei nicht um Laptop-Klassen.

Die Anschaffung der mobilen Endgeräte für die ersten Klassen wird vom SGA einstimmig zur Kenntnis genommen.

Ad 6)

Der 7. Dezember 2020 bleibt autonom schulfrei.

Der Punkt schulautonome Tage im Schuljahr 2021/22 wird in die Tagesordnung der nächsten SGA – Sitzung am 2.3.2021 aufgenommen.

Vorschläge: 25.12.2021, 7.1.2022 und die beiden Freitage nach Fronleichnam und Christi Himmelfahrt

Ad 7)

Herr Danzinger schlägt vor, die nächste Sitzung ebenfalls in virtueller Form abzuhalten. Dir. Röblreiter weist darauf hin, dass der SGA grundsätzlich in Präsenz stattfindet, sofern dies coronabedingt möglich ist.

Schriftführerin: Mag. Krista Maresch